



Kontakt, Doku und Co. – So ermöglichen Sie einen sanften Übergang in eine neue Kita

Eine neue Umgebung, neue Kinder, eine veränderte Tagesstruktur: Der Übergang von der Krippe in die Kindertagesstättengruppe ist für die „Großen“ Ihrer Einrichtung eine Herausforderung und ein großer Schritt. Damit diese Transition für das Kind sanft gelingt, sollten Sie diesen Schritt mit dem Kind gut vorbereiten. Für einen guten Start in der neuen Einrichtung gilt: Nicht nur das wechselnde Kind muss vorbereitet werden. Auch die neue verantwortliche Gruppenerzieherin benötigt als Vorbereitung Informationen, damit ein harmonischer Übergang gelingen kann.

Ermöglichen Sie Besuche in der neuen Kitagruppe

Wenn ein Wechsel aus der Krippe ansteht, ist es wichtig, dass Sie in der Zeit vorher für das wechselnde Kind Besuche in der neuen Gruppe einplanen. Einen genauen Zeitplan gibt es nicht, denn Kinder sind verschieden und benötigen unterschiedliche Vorgehensweisen. Es kommt immer auf das Kind an. Hat es eine starke Bindung zur Krippenerzieherin, so benötigt es mehr Zeit. Dieses Kind braucht vielleicht 3 bis 4 Monate, bis es sich mit der neuen Gruppe anfreunden kann. Ein anderes Kind, das schon zielstrebig durch die Kita läuft, andere Kinder zum Spielen sucht und unerschrocken auf Erzieherinnen der Kita zugeht, schafft den Übergang hingegen evtl. in wenigen Tagen.

So gestalten Sie erste Besuchskontakte

Steht der Wechsel eines Kindes an, ist es wichtig, dies im Dienstplan frühzeitig zu berücksichtigen. Nehmen Sie sich wenn möglich Zeit, als Bezugsperson das Kind beim ersten Besuch der neuen Kita zu begleiten. Dadurch sind Sie als „sicherer Hafen“ anwesend, wenn auf das Kind viele neue Wahrnehmungserfahrungen einströmen: Viel mehr Kinder sind in der neuen Gruppe, die Lautstärke hat sich verändert und die pädagogischen Fachkräfte sehen anders aus und reagieren auch anders. Ein vorsichtiges Begegnen der neuen Situationen führt zu einer schnelleren Eingewöhnung des kleinen Kindes. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Planen Sie einen Besuch z.B. des Morgen- bzw. Stuhlkreises, denn hier erlebt das Kind gleich beim ersten Besuch ein Ritual, das es aus der Krippe kennt.
- Nehmen Sie wenn möglich am Frühstück in der neuen Gruppe teil. Auch diese Tagesphase kennt das Kind aus der Krippe. Hier kann es sich evtl. schon vorsichtig einbringen und am gemeinschaftlichen Essen beteiligen.
- Achten Sie beim ersten Besuch auf ausreichend Zeit, damit das Kind in Ruhe beobachten kann.
- Neben der Begleitung übernehmen Sie das Beobachten des Kindes. Notieren Sie, wie es nach und nach Spielecken erobert und zu anderen Kindern Kontakt aufnimmt.



Das Kind zeigt Ihnen, wann es so weit ist

Zuerst wird das Kind bei den Besuchen in der neuen Gruppe viel beobachten. Es bleibt mit Ihnen in Körperkontakt. Nach und nach kann es sich von Ihnen lösen und Spielbereiche erkunden. Es überprüft immer wieder, ob Sie noch da sind und stellt fest, dass es sich auf Sie verlassen kann. Jetzt können Sie das Kind für eine Zeit alleine lassen. Es kennt die Gruppenerzieherin und hat Sicherheiten für sich entwickeln können. Der Übergang in die neue Gruppe kann „offiziell“ stattfinden.

So gestalten Sie die Abschlussdokumentation

Die neue Erzieherin hatte bei den Besuchen Gelegenheit, das Kind kennenzulernen. Sie hat sich ein eigenes Bild gemacht. Mit Ihrem Abschlussbericht aus der Krippe helfen Sie Ihr zudem, dieses Bild abzurunden. Eine sachliche Beschreibung der Entwicklung ist Voraussetzung. Hier haben Interpretationen zur Entwicklung nichts zu suchen. Die geführten Beobachtungsbögen helfen Ihnen bei der Einschätzung des Kindes. Besonders anschaulich und individuell ist ein persönlicher Abschiedsbrief an das Kind als Abschlussdokumentation. Einen Muster-Brief finden Sie auf der folgenden Seite. Die Vorlage finden Sie auch in unserem „Exklusivbereich für Abonnenten“ auf www.pro-kita.com. Dort können Sie sich den Brief herunterladen und individuell verändern.

Ein gelungener Übergang

In einem Fachgespräch, an dem die zuständigen Erzieherinnen und Eltern teilnehmen, findet die offizielle Übergabe des Kindes in die neue Gruppe statt. Beschreiben Sie im Rahmen des Gesprächs noch einmal die Entwicklung des Kindes. Geben Sie unbedingt auch den Eltern die Gelegenheit, ihre Einschätzung zur Entwicklung ihres Kindes zu äußern. In diesem Gespräch können noch offene Fragen von allen Seiten erörtert werden. So legen Sie den Grundstein für einen guten Abschluss, aber auch für einen guten Neubeginn für das Kind.